

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Roger Lux
Dr. med. Christina Lux

Fachärzte für Innere Medizin

Akupunktur ◦ Ernährungsmedizin ◦ Hausärztliche Versorgung

Gesundheitszentrum am Lambertiplatz

48653 Coesfeld, Lambertiplatz 3

Tel.: (0 25 41) 53 88, Fax (0 25 41) 8 73 13, E-mail: info@gemeinschaftspraxis-lux.de, www.gemeinschaftspraxis-lux.de

Medikamentennebenwirkungen

Störung der Sexualität

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ursache von Sexualstörungen wie sexuelle Lustlosigkeit (Libidoverlust), Potenzstörungen (Erektile Dysfunktion) und Erregungs- und Orgasmusstörungen sind oft Stress, Ärger, Überforderungen und andere psychische Belastungsstörungen. Aber auch chronische Erkrankungen selbst wie Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht, Schilddrüsenunterfunktionen, Multiple Sklerose und Depressionen beeinträchtigen oft die Sexualität.

Daneben können auch Medikamente die Ursache sein. Wie und wie häufig Medikamente das Sexualeben beeinträchtigen ist bisher nur bruchstückhaft bekannt und durch systematische Studien nicht untersucht. Die Angaben der Häufigkeit von Sexualstörungen sind deshalb nur anhand von Einzelfallmeldungen möglich. Somit sind die Meldungen von unerwünschten Medikamenten-Nebenwirkungen in den Beipackzetteln sehr ungenau.

Exemplarisch finden Sie hier eine Liste von wichtigen Medikamentengruppen, bei denen bekannt ist, dass sie bei längerer Anwendung verschiedene Sexualstörungen sehr häufig, häufig oder gelegentlich auslösen können.

1. Mittel gegen Bluthochdruck

Diuretika (Amilorid, Spironolacton, Thiazide): Erektionsstörungen

Betablocker (Atenolol, Bisoprolol, Carvedilol, Metoprolol): Erektionsstörungen, Libidoverlust (am wenigsten Nebivolol)

Alpha-1-Blocker (Prazosin, Urapidil, Doxazosin): eher erektionsfördernd, Ejakulationsstörungen

Calciumantagonisten (Amlodipin, Diltiazem): Erektionsstörungen

ACE-Hemmer (Enalapril, Ramipril, Lisinopril, Fosinopril): gelegentlich Erektionsstörungen

Sartane (Candesartan, Losartan, Valsartan, Irbesartan, Olmesartan, Eprosartan): keine Nebenwirkung, eher erektionsfördernd

Clonidin: selten Libidominderung und erektionsmindernd

2. Mittel gegen Gicht:

Allopurinol: Erektionsstörungen

Benzbromaron: Erektionsstörungen

3. Mittel gegen Depressionen:

Citalopram: häufig Libidominderung, häufig Erektionsstörungen

Fluoxetin: : häufig Libidominderung, häufig Erektionsstörungen

Paroxetin: sehr häufig: Libidominderung und Erektionsstörungen

Sertralin: sehr häufig: Ejakulationsstörungen, häufig Libidominderung, Erektionsstörungen

Escitalopram: häufig Libidominderung, häufig Erektionsstörungen

Amitriptylin: häufig Libidominderung, häufig Erektionsstörungen
Doxepin: häufig Libidominderung, häufig Erektionsstörungen
Trimipramin: keine Angaben
Opipramol: gelegentlich Erektionsstörungen, verzögerte Ejakulation
Venlafaxin: häufig Libidominderung, häufig Erektionsstörungen
Duloxetin: häufig Libidominderung, häufig Erektionsstörungen
Lithium: gelegentlich Libidominderung, Erektionsstörungen
Die wenigsten Nebenwirkungen machen: Agomelatin, Bupropion, Mirtazepin und Moclobemid.

4. Mittel gegen Fettstoffwechselstörungen:

Statine (Simvastatin, Pravastatin, Lovastatin, Atorvastatin, Fluvastatin): Erektionsstörungen
Clofibrate (Bezafibrat, Fenofibrat): Erektionsstörungen

5. Mittel bei Blasenentleerungsstörungen:

Anticholinergika (Tropium, Tolterodin, Oxybutinin, Propiverin, Darifenacin, Solifenacin):
Erektionsstörungen, Orgasmus- und Ejakulationsstörungen

6. Mittel gegen eine Prostatvergrößerung:

Tamsulosin: Ejakulationsstörungen (Ejakulation in die Blase)
Finasterid: Erektionsminderung, Hodenschmerzen, Ejakulationsstörungen
Dutasterid: Erektionsminderung, Libidominderung, Ejakulationsstörungen, Brustvergrößerung,

7. Schmerzmedikamente (NSAR: Nichtsteroidale Antirheumatika):

Acemetacin, ASS, Dicofenac, Indometacin, Ibuprofen, Ketoprofen, Naproxen: alle Erektionsminderung

8. Beruhigungs- Schlafmittel:

Bromazepam, Clobazepam, Diazepam, Flunitrazepam, Lorazepam, Oxazepam: alle Libidominderung

Weitere gute Informationen zu diesem Thema finden Sie unter:

www.impotenz-selbsthilfe.de
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft
Informationen zu Gebrauchsinformationen (Beipackzettel) und Fachinformationen:
Internetportal des Bundesministeriums für Gesundheit

Mit den besten Wünschen

Ihr Praxisteam Dres. med. Lux